Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1859)
Heft: 424-426

Artikel: Ueber die fossilen Nashornreste aus der Molasse bei Bern
Autor: Fischer-Ooster, C. von
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-318674

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

C. v. Fischer-Ooster.

Ueber die fossilen Nashornreste aus der Molasse bei Bern.

Herr v. Fischer-Ooster liest eine Abhandlung über die fossilen Nashornreste, die anno 1850 in der Enge bei Bern, bei Gelegenheit der Anlage der neuen Tiefenaustrasse, gefunden worden, und jetzt im naturhistorischen Museum von Bern aufgestellt sind. Da diese Abhandlung mehrere Blätter Abbildungen enthält, und Herr v. Fischer den descriptiven Theil noch zu ergänzen wünscht, so schiebt er die Publikation für eine spätere Gelegenheit auf. — Hier folgt nur in kurzen Worten das Resultat seiner Forschungen und deren Anwendung auf die Geologie der Umgegend von Bern.

Die Nashornartigen Pachydermen der Vorzeit sind durch drei Arten in den Molasseschichten der Enge repräsentirt:

1) *Aceratherium Gannatense.* Duvernoy. Davon besitzen wir einen beinahe vollständigen Kopf, und Fragmente von Kinnladen und Backenzahnreihen von noch drei andern Individuen derselben Art.

2) *Rhinoceros leptorhinus.* Cuv. (= *R. megarhinus.* Cristol.) Hievon eine Kinnlade mit beiden Aesten, wo aber nur die linke Zahnreihe und der rechte untere Schneidezahn erhalten ist. — Ferner ein vorderes Fragment einer andern, derselben Art angehörigen Kinnlade, mit den Stummeln zweier starken Schneidezähne.

3) *Rhinoceros Steinheimense.* Jäger. Eine ziemlich lädirte Kinnlade, wo die rechte Zahnreihe vollständig

ist, so wie die beiden Schneidezähne und die zwei ersten unteren Backenzähne der linken Seite. — Wegen der eigenthümlich gebildeten Schneidezähne, die oben platt und scharfrandig, unten stumpfkantig gewölbt sind und sich dadurch von allen andern Nashornarten unterscheiden, glaubt Herr v. Fischer für diese Art ein eigenes Subgenus, das er Onychodon nennt, bilden zu müssen.

Obgleich nun Duvernoy sein *Aceratherium Gannatense* zur Miocen- oder mittlern Tertiärformation (untere Süsswassermolasse von Herrn Studer) rechnet, glaubt Herr v. Fischer-Ooster doch wegen dem gemeinschaftlichen Vorkommen von *Rhinoceros leptorhinus* Cuv. und *Rh. Steinheimense* Jäg. in den Schichten der Engi, diese der obern Süsswasserformation beirechnen zu müssen. — *Aceratherium Gannatense* wurde bisher in einer einzigen Lokalität im südlichen Frankreich gefunden, deren geologisches Alter vielleicht einige Zweifel darbietet, während *Rhinoceros leptorhinus* Cuv. in Oberitalien und in Südfrankreich, nach einstimmigen Zeugnissen aller Paläontologen, die obere Tertiärformation (Pliocen-Formation) charakterisirt. Auch *Rhinoceros Steinheimense* Jäg. wurde bisher nur in den Süsswasserkalken von Steinheim in Würtemberg gefunden, allein begleitet von zahlreichen Mollusken, die alle die obere Süsswasserformation charakterisiren, und welche in *d'Orbigny's* »*Prodrome de Paléontologie*« im *étage* **subappenin** aufgeführt sind. — Die Mollusken der Steinheimer-Süsswasserkalke dienten auch Herrn Greppin zur Bestimmung der obern Süsswasserformation der Umgegend von Delsberg. — (Siehe Herrn B. Studer's „Geologie der Schweiz," p. 407 und 410; Hehl's „Geognostische Verhältnisse in Württemberg," pag. 186 und 59.)